



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Unterrichtungsvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	UV/0231/2016		<b>Datum:</b>	26.09.2016			
<b>Kulturdezernentin</b>							
<b>Verfasser:</b>	45-Städtische Museen	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>07.10.2016</b>	<b>Ausschuss für Kultur und Hochschulfragen</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
		öffentlich					
<b>Betreff:</b>	<b>Erwerb der Skulptur "Confluentia" von Jacqueline Diffring</b>						

### Unterrichtung:

Vom 25.6. bis zum 25.9.2016 hat das Mittelrhein-Museum die erste große Retrospektive zum Werk von Jacqueline Diffring ausgerichtet. Die Künstlerin, die 1920 in Koblenz geboren wurde, stammte aus einer bekannten Koblenz Familie (Stoffgeschäft Pollack, Löhrrstraße). Da ihr Vater jüdischer Herkunft war, musste sie aufgrund der nationalsozialistischen Repression 1939 ins Exil nach England gehen. Nach dem Krieg wurde das Geschäft der Eltern wieder eröffnet und auch die Künstlerin kehrte Mitte der 1950er Jahre zurück. Doch wurde sie weder im Nachkriegs-Koblenz wieder heimisch, noch fand ihr Werk hier eine angemessene Beachtung. Seit 1960 lebt sie in Frankreich, wo sich ihr Werk entfaltete und ihr Anerkennung brachte, während sie in Koblenz nahezu vergessen war und auch selbst Distanz hielt.

Erst mit der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Koblenz im Januar 2015 an Frau Diffring rückte Sie wieder in den öffentlichen Blickpunkt. Frau Diffring hat im Anschluss an diese positive Erfahrung 2015/2016 die Plastik „Confluentia“ geschaffen, die für die Stadt angekauft werden soll. Zur Finanzierung des Ankaufs hat der „Verein der Freunde des Mittelrhein-Museums und des Ludwig Museums“ in Absprache mit der Künstlerin und der Diffring-Foundation eine Edition von 25 nummerierten Exemplaren der Plastik „Confluentia“ aufgelegt, die für ca. 1.400 Euro pro Stück verkauft werden sollen. Es handelt sich um eine verkleinerte Version (ca. 25 cm hoch, Bronzeguss) des Originals. Der Gewinn aus dem Verkauf kommt dem geplanten Erwerb der Originalplastik zugute.